

der hohen Granitbrücke tritt eine Wahl an den Touristen heran. Rechts führt die Strasse direct zum Bockauer Bahnhof, links geht's hinauf nach Bockau, dem Apothekerdorf, und wer sich noch frisch fühlt und die Flossgrabentour noch nicht kennt, dem rathen wir, nicht von Bockau aus heimzufahren, er schliesse den Kreis nach Aue vollständig zu Fuss. Am Rechenhaus ist die Stiege hinab auf dem Flossgrabendamm, dem zuverlässigsten Führer durch die wildschöne Thalschlucht nach Aue, die sich in der 8. Partie beschrieben findet.

### Partie 10.

#### Von Station **Eibenstock** nach dem **Auersberg** und zurück, ev. Station **Blauenthal**.

4 $\frac{1}{2}$  Stunden.

Am Bahnhof zu Eibenstock steht für jeden Zug ein Omnibus bereit, der die Fahrgäste nach der Stadt bringt, und auch wir thuen wohl, ihn zu benutzen, denn die Strasse hinauf nach der ehemaligen Bergwildniss „Eybenstock“ ist ziemlich langweilig.

Die Stadt theilte vor nicht gar langer Zeit das Schicksal so vieler erzgebirgischer und voigtländischer Städte, sie brannte total nieder, so dass sie heute recht modern ausschaut; Sehenswürdigkeiten sind ausser der Kirche nicht vorhanden und auch diese ist gerade kein architektonisches Cabinetstück, obwohl sie mit beträchtlichem Aufwand erbaut wurde.

Der Auersberg, 1 $\frac{1}{2}$  Stunde von der Stadt entfernt, gehört zu denjenigen Bergen, die man nicht so im Vorübergehen besuchen darf, man muss ihn sehen in seiner höchsten Glorie, bei Sonnenaufgang.

Wir müssen sonach an seinem Fuss, entweder in Eibenstock oder in Wildenthal übernachten. Wildenthal hat ein treffliches Wirthshaus, doch liegt das Dorf am steilsten Abhang des Berges und der Aufstieg ist beschwerlicher, als von Eibenstock aus. Den Schlüssel zum Thurm muss man sich am Abend vorher besorgen, das Rentamt, an der Schneeberger Strasse gelegen, hält ihn in Verwahrung. In Wildenthal, bei dem Waldarbeiter Schneidenbach, der zugleich Führerdienste übernimmt, liegt ein zweiter Schlüssel. Wer oben mehr als Aussicht begehrt, d. h. die ideellen mit consistenten Genüssen vereinigen will, der erbitte sich auch